

# Frankfurts Grün: Wie planen wir eine kühlere Zukunft? Wo? Mit wem?

Vor dem Hintergrund des Klimawandels bekommt das Stadtgrün eine zunehmende Bedeutung zur Regulierung des Mikroklimas, dabei kommt es auf die Verteilung des Grüns sowie dessen vertikaler Strukturierung an.

Die genaue Kenntnis darüber, wo welche Art von Vegetation ist und welche (mikro-)klimatische Wirkung die unterschiedlichen Vegetationstypen haben, hilft Planerinnen und Planern die Fragen zu klären:

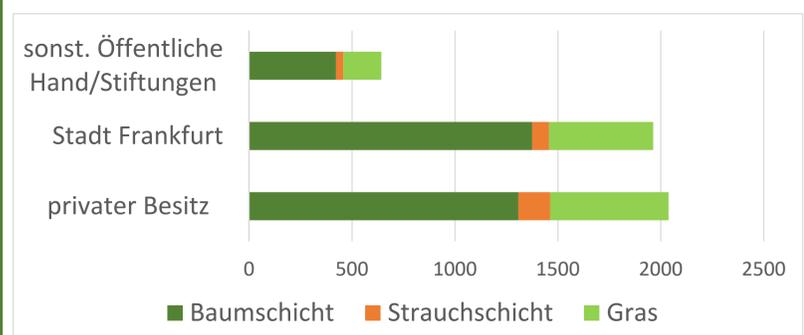
- Welche Rolle spielen die verschiedenen Vegetationstypen und ihre Verteilung in der komplexen städtischen Matrix für das Kühlpotenzial?
- Welcher Bewuchs kühlt mehr?
- Sind verstreut stehende oder gruppierte Bäume wirksamer?

Die Analysen, die INTERESS-I bereits durchgeführt hat, zeigen, dass Bäume im besonderen Maße für niedrigere Temperaturen sorgen (siehe dazu untenstehende Karten).

Darüber hinaus ist das Wo entscheidend, um zielgerichtet Anpassungsmaßnahmen durchzuführen, denn die Bedingungen und Handlungsmöglichkeiten im Stadtzentrum unterscheiden sich vom Stadtrand.

Nur geringe Unterschiede gibt es jedoch, wenn man die Verteilung der Vegetation im Siedlungsbereich nach Besitzverhältnissen vergleicht (siehe Grafik). Gemeinsame Anstrengungen der Stadtgesellschaft sind daher erforderlich, um auch auf Dauer klimawirksame Vegetation zu erhalten und auszubauen.

Vegetationsverteilung nach Besitzverhältnissen im Siedlungsbereich



## 29. Juni 2019: Innenstadt Frankfurt am Main

